

Teil 4

Langeweile muss nicht sein ...

In dieser vierteiligen Serie legen wir unseren Fokus auf die Verhaltenspsychologie der Katzen. Bei den zart besaiteten Samtpfoten haben subtile Veränderungen oder sogenannte Kleinigkeiten oft grosse Auswirkungen. Und häufig herrscht beim Besitzer Ratlosigkeit. Gerne bringen wir Licht ins Dunkel und geben Ihnen in diesem letzten Teil hilfreiche Tipps für die Beschäftigung Ihrer Katze.

Seine Katze zu beschäftigen oder sich mit ihr zu beschäftigen ist ebenso wichtig wie vernünftiges Futter, sauberes Trinkwasser und ein sauberes Katzenklo. Durch tägliches Spielen kann die Katze Stress und Aggressionen abbauen, Selbstvertrauen gewinnen, und sie bleibt fit und beweglich. Regelmässiges Spielen mit der Katze stärkt überdies die Bindung zwischen Mensch und Tier. Insbesondere bei Wohnungs- und Einzelkatzen dient das Spiel natürlich vor allem auch der Unterhaltung. Gute Gründe für Sie als Katzenhalter, sich also auch mit dem Entertainment der Samtpfoten näher zu beschäftigen. Obwohl jede Katze auch bezüglich Spielen ein Individuum ist (die einen machen es fürs Leben gerne, die anderen lassen sich eher dazu herab), brauchen alle ein Minimum an Herausforderung, Förderung und Beschäftigung. Falls Sie schon Geschichten von zerkratzten Möbel, Tapeten, Vorhängen usw. gehört oder gar selbst erlebt haben:

dies ist ein Zeichen von purer Langeweile und Unterforderung beim Tier.

Gibt es richtiges oder falsches Spielzeug? Muss Spielzeug unbedingt teuer und aus dem Fachgeschäft sein? Natürlich hat jede einzelne Katze ihren eigenen Geschmack, was sie zum Spielen animiert und was nicht. Egal ob Ihre Katze letzten Endes auf ein Spielzeug steht oder nicht, wichtig ist die Abwechslung, die Sie Ihrem Tier und sich selbst bieten. Häufig ist es schon spannend, ein neues Spielzeug auszuprobieren und zu beobachten, wie sie darauf reagiert. Ob Top oder Flop ist manchmal auch von der Tagesform abhängig. Und manche Spielzeuge werden erst interessant, wenn sie schon länger herum liegen oder wenn sich eine weitere Katze damit beschäftigt. Lassen Sie ruhig Ihrer Fantasie freien Lauf und finden Sie zusammen mit Ihrer Samtpfote heraus, was Ihnen beiden Spass macht. Oft sind es



Katzenspielzeug: Leere Toilettenrolle, die Enden zukleben, mit 3 – 4 Löchern versehen und mit «Katzengudis» bestücken.

die selbst gemachten, ganz einfachen Spielzeuge, die das grösste Vergnügen bereiten. Bevor Sie also viel Geld ausgeben, versuchen Sie es ruhig einmal mit zusammengeknüllten Papierbällchen oder einem Pingpong-Ball.

Wichtig beim Spiel ist eigentlich immer dasselbe: fördern Sie den Jagdtrieb, die Geschicklichkeit und die Intelligenz. Sind diese drei Eckpunkte erfüllt, haben Sie eine zufriedene Katze fast auf sicher. Nachfolgend ein, zwei Ideen:

- ▶ Alles was sich verstecken kann, ist für Katzen höchst interessant. Es lässt sich einiges aus Küchenrollen, Kordeln, Packpapier, Schachteln usw. basteln.
- ▶ Federwedel, Spielangel und Co animieren jede Katze zu faszinierenden Sprungleistungen und Wettrennen.
- ▶ Fertigspielzeug gibt es häufig mit Catnip (Katzenminze) und Baldrian. Beides animiert Ihre Katze ungemein
- ▶ Spielzeuge, in denen Sie Leckerli verstecken können, fördert die Intelligenz der Katze. Sie wird so lange versuchen, an das Futter zu kommen, bis sie es auch schafft.



Schaffen Sie auch mal kleine Veränderungen, bevor Sie aus dem Haus gehen. Legen Sie eine Papiertüte (ohne Henke!!) oder ein paar Spielzeuge an ungewöhnliche Orte, lassen Sie mal eine Schranktüre offen oder bauen Sie mit einem Stuhl und einer Decke eine Höhle. Je mehr Sie Ihren Liebling abwechslungsreich beschäftigen, desto inniger wird Ihre Beziehung und desto glücklicher ist Ihre Katze. Viel Spass beim Spielen!

▶ Tipp

Haben Sie einen Teil verpasst? Die komplette Serie finden Sie auch auf der Website des ATs.